

schreiben. Man kann in Wahrheit sagen, daß er durch seine zahlreichen Gebet-, Unterrichts- und Erbauungsschriften für das religiöse Denken und Leben weitester katholischer Volkskreise auf Generationen hiedurch geradezu richtunggebend geworden. Auch Kirchenhistoriker können auf ihre Rechnung kommen, indem die Biographie einen Teil der religiösen Denkrichtung und Frömmigkeitsäußerung des katholischen Lebens des 17. und 18. Jahrhunderts bietet. Erwähnt sei, daß auch Literarhistoriker angefangen haben, auf seine schriftstellerische Tätigkeit ihr Augenmerk zu richten.

P. J.

74) **Das Vaterunser.** Zehn Betrachtungen von P. Sebastian von Der, Benediktiner der Abtei St Martin in Beuron. 1. u. 2. Auflage. Freiburg und Wien. 1910. Herder. gbd. M. 2.30 = K 2.76.

Unerhörlich ist das „Gebet des Herrn“, und im „Gebete des Herrn“ ist alles enthalten, was der Christ für sein zeitliches und ewiges Leben bedarf. Das ist die Lehre der Lehrer des geistlichen Lebens. Von dieser Überzeugung durchdrungen, hat uns der Hochw. H. Verfasser ein Buch geschenkt, das „Vaterunser“, in welchem er in zehn Betrachtungen, unter Anlehnung an die „geistlichen Exerzitien“ des hl. Ignatius, nicht bloß die „ewigen Wahrheiten“ uns ins Gedächtnis ruft, sondern auch stets praktische Anwendungen für das soziale und Familienleben macht. Ausprüche der hl. Schrift und bewährter aszetischer Schriftsteller sind so glücklich ineinander verwoben, und die Form der Darstellung derart, daß das „Vaterunser“ nicht mehr als eine trockene aszetische Unterweisung, sondern vielmehr als eine angenehme, wenn auch ernste Lektüre erscheint, die sich auch zu Privatbetrachtungen ganz vorzüglich eignet.

P. J.

75) **In excelsis.** Von Johannes Jörgensen. Autorisierte Uebersetzung von Johann Mayrhofer. Kempten u. München. 1911. Kösel. Geheftet M. 3.— = K 3.60; gbd. M. 4.— = K 4.80.

Dieses Werk ist eine Fortsetzung zur Lebensbeschreibung des hl. Franziskus von Assisi. Im „hl. Franz von Assisi“ schildert Jörgensen den Meister des mystischen Lebens, in diesem Buche das franziskanische Ideal im Leben dreier hervorragender religiöser Frauen der franziskanischen Fröhlichkeit: der Sünderin Margarita von Cortona, der lauen Witwe Angela von Foligno, der bis zum 20. Lebensjahr „in der Gefangenschaft der Welt“ zurückgehaltenen, doch bei allem Verkehr in der Welt sich rein erhaltenen jungfräulichen Prinzessin Camilla Baptista Varani. Alle stiegen sie, nach verschiedenen Lebensschicksalen und nach großen Kämpfen, zur Nachfolge des hl. Franziskus empor. Sorgfältige Benützung und Bearbeitung des Quellenmaterials, genaue Kenntnis der Zeit und Dertlichkeit, bei aller Einfachheit prächtige Darstellung sind Vorteile auch dieses Werkes.

P. J.

76) **Gold, Edelsteine und Perlen** oder die Ceremonien und Gebete bei der heil. Messe. Von P. Plazidus Banz O. S. B. In zweifarbigem Druck, mit mehreren Kopfleisten. 8°. 240 S. Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh. Verlagsanstalt Benziger & Co. A. G. Gbd. in Leinwand mit Goldtitel, Runddecken, Rotschnitt M. 3.— = K 3.60 = Fr. 3.75.

Verständnis für die beim hl. Messopfer vorkommenden Ceremonien und Gebete will das mit Zweifarbenindruck ausgestattete Büchlein dem Leser vermitteln. Auch die zur Feier der hl. Messe notwendigen Gegenstände: Altar, Kreuzifix, Lichier, Kelch, hl. Gewänder u. w. finden gehührende Würdigung. Die Sprache ist lebendig und frisch. Mitunter eingestreute anziehende Erzählungen und treffende Beispiele aus der Geschichte und dem praktischen Alltagsleben wirken wie schön ausgeführte sinnreiche Illustrationen. Das Werkchen ist vornehm ausgestattet und eignet sich zum Geschenk bei öffentlichen und privaten Anlässen.

77) **Warum liebe ich meine Kirche?** Ein Weckruf für Jugend und Volk. Von Jakob Scherer, Pfarrer. Mit drei Kopfleisten nach Original-Komposition. 8°. 176 S. gbd. in Leinwand mit reicher Gold-